

Bezugspreis:
 Einmal 1,-, vierteljährlich 3,-, halbjährlich 5,-, jährlich 9,-, im Voraus.
 Die Anzeigenpreise sind in der Druckerei bekannt.
 Die Anzeigenpreise sind in der Druckerei bekannt.
 Die Anzeigenpreise sind in der Druckerei bekannt.

Volksrecht

Abonnement:
 Einmal 1,-, vierteljährlich 3,-, halbjährlich 5,-, jährlich 9,-, im Voraus.
 Die Anzeigenpreise sind in der Druckerei bekannt.
 Die Anzeigenpreise sind in der Druckerei bekannt.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Curgau-Teubenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Kraftprobe um das Reichstagsgespenst!

Die Gegenrevolution beruft den Reichstag! — Die Revolution muß den Kampf aufnehmen!

Reichstag oder Volksbeauftragte!

Die Kreisläufe des Bürgerkriegs gegen die sozialdemokratische Arbeiterklasse werden immer heftiger und planmäßiger. Sie konzentrieren sich jetzt auf die Forderung: entweder sofortige Berufung der Nationalversammlung oder Einberufung des Reichstages. Die Interessen des Volkes und des Kapitals wollen unbedingt eine Gewalt schaffen, durch die sie die Macht der Arbeiter- und Soldatenräte brechen können. Mit ungeheurer Raschheit wird das Verlangen auf Berufung des Reichstages in den Vordergrund gestellt. Ein solches Verlangen ist eine Ingeheuerlichkeit sondergleichen. Man streicht die Revolution einfach aus und erklärt alle Errungenschaften der sozialen Volksbefreiung für null und nichtig, wenn man den Oberbefehl erteilt, das alte Gebilde des alten, zusammengebrochenen Regimes wieder aufzurichten.

Der Reichstag ist keine Volksvertretung!

Wem es überhaupt jemals gewesen ist, so ist er heute nicht mehr! Der Reichstag ist 1912 gewählt, und zwar unter ganz andern Voraussetzungen, als sie heute vorliegen. Der Reichstag war im höchsten Fall 1912 eine Vertretung der deutschen männlichen Einwohner über 20 Jahre — mehr oder nicht. Abgesehen von ungeschickter Wahlkreisverteilung war der größte Teil des Volkes von der Wahlteilnahme ausgeschlossen; erstens die Männer von 20 bis 28 Jahren, zweitens die Soldaten, drittens die Frauen. Geheißene diese Millionen nicht zum Wahl!

Kann aber haben wir den Krieg erlebt — und dann die Revolution. Während des Krieges ist dieser letzte Reichstag das missfällige Instrument der herrschenden imperialistischen Klasse, das gefällige Instrument Wilhelm des Rechten gewesen! Dadurch bewies der Reichstag, daß er keine Volksvertretung war! Sämtliche bürgerlichen Parteien haben durch den Mund des Reichstages die Regierung ihre Vollmacht für den Krieg erteilt und sich auf den Boden der Vätererzgeimlichkeit gestellt. Diese wahrhaftige einmütige Erklärung des Reichstages war eine der Hauptursachen der Kriegserklärung. Das will man wohl jetzt verstehen!

Und dann: der Reichstag gehört dem alten System der Herrschaftsorganisation an, das zusammengebrochen ist. Der Reichstag war nur die Hälfte einer Volksvertretung, die andere Hälfte war die Bundesrat. Beide gehörten zusammen. Der Bundesrat ist für immer dahin, da die Fürsten ausgerückt sind und durch den Volksrat von ihren blutigen Thronen gejagt wurden. Wer den Reichstag will, muß auch den Bundesrat wieder aufrufen, muß auch die Herren von Volksgnaden wieder zurückrufen.

Die Reichstagsberufung ist Wahnmöglichkeit!

Kein Reichstagsabgeordneter kann behaupten, heute noch im Namen des Volkes ein Mandat zu haben. Diese Vollmacht ist mit der Revolution endgültig erloschen. Was aber sehen wir? Die Annahme des Bürgerkriegs geht so weit, daß nun der verfallene Reichstag den verfallenen Reichstages den — Reichstag einberuft!

Rechenbuch als Lotenerwider!

Folgendes wird gemeldet:
 Berlin, 12. Dezember. Der Präsident des Reichstages hat am 12. Dezember an die Reichstagsabgeordneten folgendes Schreiben gerichtet:

An die Herren Reichstagsabgeordneten.

Die Krise des Waffenstillstandes läuft in den nächsten Tagen ab. Auch wenn sie verlängert werden sollte, der Rückblick des Vorkrieges muß sofort angeht werden, wenn das Vaterland vor weiterem ungeheuren Schaden bewahrt werden soll. Die Nachrichten aus dem Lager unserer Heime lauten nun aber mit immer größerer Bestimmtheit dahin, daß diese der jetzigen Reichsleitung die Verhandlungsfähigkeit abspreschen, daß sie jedoch die gegebenden Organe des alten Reiches, Bundesrat und Reichstag, als berechtigt anerkennen zur Schaffung einer legitimen Reichsregierung sowohl wie auch zur Beschließung über das Wahlgeld für die Nationalversammlung.

Meine fortgesetzten Bemühungen, Herrn Oberst im Interesse der Reichsleitung von der Notwendigkeit der Berufung des Reichstages zu überzeugen, sind erfolglos geblieben. Die Not der Zeit verbietet weiteres Zögern und verpflichtet mich, auch ohne Zustimmung der Regierung von der in der Sitzung vom 28. Oktober dieses Jahres erhaltenen Ermächtigung zur Berufung des Reichstages Gebrauch zu machen.

Sich berufe deshalb Vermitt den Reichstag, behalte mir aber die Bestimmung von Ort und Zeit der Tagung noch vor. Die Herren Kollegen bitte ich, sich zur Abreise bereit zu halten und zur demnächst anzukommenden Sitzung vollständig zu erscheinen.
 Oskar Fehrenbach, Präsident des Reichstages.

Der Rat der Volksbeauftragten hat dem betriebsamen Herrn Fehrenbach folgendes geantwortet:

Die Behauptung, daß die Entente der jetzigen Reichsleitung die Verhandlungsfähigkeit abspricht, daß sie jedoch Bundesrat und Reichstag als berechtigt anerkennt zur Schaffung einer legitimen Reichsregierung, wie zur Beschließung über das Wahlgeld für die Nationalversammlung, entbehrt der Begründung. Sie ist nur gemein, die Entente im Widerspruch der tatsächlichen Macht der gegenwärtigen Regierung in den freigen Worten zu verstehen, als ob eine verhandlungsfähige Regierung nicht vorhanden wäre. Der Rat der Volksbeauftragten hat wiederholt bereit, daß durch die politische Umwälzung Bundesrat und Reichstag als gegebene Organe zu erklären aufgegeben haben.

Sollten Sie trotzdem den nicht mehr bestehenden Reichstag einberufen, so werden Sie die Verantwortung für alle Folgen zu tragen haben.

Der Rat der Volksbeauftragten.

Die Antwort ist klar, aber bei weitem noch nicht erschöpfend genug. Die Ungeheuerlichkeit hätte noch ganz anders gekennzeichnet und abgewiesen werden müssen. Der Zweck der Reichstagsberufung ist ein gegenrevolutionärer. Die bürgerliche Mehrheit des verfallenen Reichstages soll gegen die sozialdemokratische Regierung mobil gemacht werden. Der Reichstag soll den Rat der Volksbeauftragten beseitigen und die Macht der Arbeiter- und Soldatenräte brechen! Das ist der Zweck der Werbung! Alles andere ist fern und! Eben wird ein Telegramm vom R. V. veröffentlicht, das lautet: „Uns wird von zuverlässiger Seite berichtet, daß die Regierung eine definitive Nachricht, welche ihr die Notwendigkeit auferlegt hätte, zu der Frage der Reichstagsberufung Stellung zu nehmen, nicht zugegangen ist.“

Aber selbst wenn das alles zuträfe, selbst wenn die Entente den alten Reichstag reaktivieren wollte, so müßte diesem Verlangen der in bedingte Widerstand entgegengetreten werden! Die Entente müßte auf die Nationalversammlung verzichten werden, die gerade in ihrem Sinne als Volksvertretung zu gelten hat. Die Nationalversammlung wird kommen, bis dahin gilt der Rat der Volksbeauftragten als Regierung, mit der die Entente verhandelt.

Freilich: wahrhaftig gewordene gewisse Kreise des Bürgertums scheinen täglich lauternd, daß sie uns „eine Revolution“ sei, daß alles drunter und drüber ginge.

Das ist abgeheimte Verleumdung!

In Deutschland herrscht vollkommene Ordnung, die fast nirgends gestört wird, außer durch das Rumoren gewisser bürgerlicher Blätter, die auf die neue Ordnung Mißgunst und Galle sprigen. Die neue Ordnung ist eben nicht die alte — das ist! Sie mit Gewalt erzwungene Abschaffung des alten Regimes steht man herbei. Man macht ein Weis, daß Reichsrecht in Berlin auf den Straßen leben gegen die Regierung halte. Warum nicht? Wir haben doch Reichsrecht! Die Putsch aber, die in Berlin, in Hamburg und in Chemnitz verübt wurden, die waren doch.

Das ist abgeheimte Verleumdung!

von kargerischen, gegenrevolutionären Kreisen verübt! Das will man wohl vergessen machen! In Berlin zwei feindliche, abgelaufene des Auswärtigen Amtes, in Hamburg ein bürgerlicher Zeitungsbetrieber als Steuerberater einer Millionäre, und in Chemnitz feindliche gegenrevolutionäre Offiziere. Die bürgerlichen Verleumder an der sozialistischen Ordnung sind unerschöpflich gemacht, die Ordnung wieder hergestellt. Das muß dem Auslande nachdrücklich gesagt, der Schwinkel der bürgerlichen Presse kraftlos einlawert werden. Die Entente wird und muß mit jeder deutschen Regierung verhandeln, die sich auf ordnungsmäßige Volksgewalt stützen kann. Die Nationalversammlung müssen das befähigen und den Loben des gestürzten kapitalistischen Bürgertums den Garaus machen.

Aber: Spiegelberg, ich kenne dich! Wir wissen, daß hinter dem Treiben auf Werbung des Reichstages die

nackten, brutalen Kapitalisteninteressen stehen. Die beständige Furcht für die vor der Sozialisierung — und da will sie das Instrument gerichtlich, das diese Sozialisierung der Produktionsmittel vornehmen wird. Das ist! Die bürgerliche Mehrheit des abgeleiteten Reichstages soll sich schützend vor die Kapitalisteninteressen stellen, das sind die Ideale des Bürgertums.

Die Sozialdemokratie muß diese Kraftprobe: Reichstag oder Rat der Volksbeauftragten unbedingt zur Lösung bringen. Sie

darf es unter keinen Umständen zugeben, daß ein Fehrenbach das tote Geistes anspukt!

Die Volksmassen und die Soldaten werden hinter den Rat der Volksbeauftragten treten und den Vorkapital des kapitalistischen Bürgertums vereiteln!
 Das ist das Gebot der Stunde!

Preßeffemien.

Berlin, 13. Dezember. Dem Plan der Reichstagsberufung mißfällt von den bürgerlichen Blättern nur die bürgerliche Seite; das Berliner Tageblatt hält den Plan „nicht für unmissverständlich“. Alle anderen bürgerlichen Blätter begrüßen die Berufung und freuen sich.
 Der Vorstand schreibt: Die Entente ist dafür gegeben, daß binnen weniger Wochen eine Nationalversammlung als wahre Volksvertretung zusammengetreten wird. Eine solche sich zu nennen, hat der Reichstag keinen Anstand. Gegenüber der konterrevolutionären Parole der Einberufung des Reichstages gibt es nur eine revolutionäre Parole: Soziale Umwälzung der Nationalversammlung. — Die Entente verleihe die junge deutsche Republik von zwei Seiten an, die Finger zu nehmen und zu greifen. Ihre Organe müßten Deutschland als von wilder Anarchie zerfallen und forderten daher einen Marsch der internationalen Truppen als Vollgewalt und zur Sicherung der internationalen Ansprüche. Die Reichsregierung und die verantwortlichen Stellen sind auf entschiedene Weise dem Auslande jeden Anlaß zur Einmischung zu nehmen und sind sich in der folgender Drohung lebhaft bewußt.

Die Presse sagt: Die Quelle der Werbung des R. V. über die Einberufung des Reichstages sei bei den bürgerlichen Parteien zu finden. Die Reichssozialisten müßten einsehen, wobei Gefahr droht. Die Entente der bürgerlichen gegenrevolutionären Front trete auf. Der Plan wäre hier, entgegen hofft man, auch Einberufung des Reichstages die Revolution abwürgen zu können, aber der Plan der Abwürgung der Revolution mißlingt, und man hat dann der Entente einen Vorwand zum Einmarsch geschaffen.

Die Forderungen auf Frühberufung.

Berlin, 12. Dezember. Jeden Tag gelangen an den Rat der Volksbeauftragten von bundesstaatlichen Volksgemeinschaften, von bürgerlichen und staatlichen Behörden, Organisationen, aller Parteien und sozialen Veranlassungen Kundgebungen, die eine mehrheitliche beschleunigte Einberufung der Nationalversammlung fordern. Die Reichsleitung ist aufzufassen, diese Telegramme zu veröffentlichen oder sie zu beantworten. Sie hat den 16. Februar vorerst als Zeitpunkt für die Wahlen im Auge gefaßt. Ende der am 18. Dezember zusammengetretenen R. V. und S. K. M. aus dem ganzen Reich wird es sein, durch Beschluß zum Ausdruck zu bringen, so die Reichsleitung für ihren a b e r e n Termin entscheiden will. (W. L. V.)

Abstiebsgedruch Solls.

Die parlamentarisch-politische Korrespondenz meldet: Die schon seit längerer Zeit bestehenden Unklarheiten zwischen dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Dr. Solls und den Vertretern der Unabhängigen Sozialdemokratie im Rate der Volksbeauftragten haben sich herab gelockert, daß sich der Solls nunmehr zur Einberufung seines Reichstages entschlossen hat. — Das R. V. glaubt die Reichstagsberufung zu können. Ähnlich ist darüber noch nichts gemeldet, doch möchte man hoffen, daß die Reichstagsberufung. Solls ist ein Fremdbörser in der Regierung. Er bleibt den alten Methoden der „Diplomatie“ treu und vertritt bürgerliche Auslandspolitik zu machen. Sein Rücktritt würde eine einheitliche Politik ermöglichen.

Aus dem Volksgesamt.

Berlin, 12. Dezember. Ähnlich. Sitzung des Volksgesamtes. Zu Beginn einigte sich der Volksgesamt, seine wichtigsten Reichsliste drucken zu lassen und der Delegiertenversammlung vorzutragen. Ein Vorkaufsplan, das hat gegen die Beurlaubung der bürgerlichen Presse werden, besonders aber gegen die planmäßige Bekämpfung, die Entente wolle die Arbeiter- und Soldatenräte nicht anerkennen, wird genehmigt.

In langer Debatte beschloß sich dann der Volksgesamt mit der Kritik, die in der letzten Soldatenversammlung geübt worden ist.
 Der Vorsitzende verliest weiter ein längeres Schreiben der Regierung, worin dem Volksgesamt das Kontrollrecht über die Reichstagsberufung freitragend gemacht wird. In der Debatte erklärten mehrere Redner, daß die Regierung unter keinen Umständen dem Volksgesamt das Recht der Kontrolle abspreschen könne. Die endgültige Regelung der Sache wird dem Reichsausschuss überlassen.

Zwangarbeit für Belgien.

Berlin, 12. Dezember. Aus zuverlässiger Quelle erläßt Dr. V. D. etwa 1000 junge Männer, Söhne von altsächsischen Eltern, aus Straßburg zur Zwangsarbeit nach Belgien abgeführt worden.

Von der Forderung, London, 11. Dezember. Meuten. Man kann heute in einer Rede, man habe die Wahlen nicht bis zur Bildung der nächsten Reichsversammlung zu verschieben, also ungefähr im August 1919 anzusetzen.

Spielwaren

Sonntags von 11^{1/2} bis 6 Uhr geöffnet.



Reklame-Baby
bewegl. Kopf, Schenkel und achseln 9.75



Puppenstuben
Stück 11.50 9.75 4.50 1.25

Kochherd
Stück 4.25 3.95 2.50 1.10

Trommeln
St. 4.50 2.25 1.25 99 78 Pf.

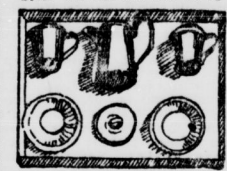
Aufstellfiguren und Tiere fast unzerbrechl. Karton 6.35 4.10 2.75 1.50
Kaufläden Stück 13.50 6.75 2.75 2.45
Pferdeställe Stück 9.75 7.75 5.75 2.25
Gespanne Stück 5.75 4.75 3.75 1.95
Holz-Eisenbahnen Stück 16.50 9.75 8.75 7.50
Eisenbahnen mit Schienen u. Aufsätzen 12.50 9.75 6.75
Dampfmaschinen Stück 16.50 14.50 10.50 8.50 3.75
Laterna Magica Stück 22.50 14.75 10.75 8.75 6.75
Kino 85.00 22.00 14.75 8.75

Mundharmonikas Stück 2.75 1.95 1.35 75 Pf.
Ziehharmonikas Stück 12.50 7.75 5.75
Trompeten Stück 2.75 2.95 1.45 95 Pf.
Puppenstubenmöbel i. Kart. 12.50 7.75 4.25 2.75 1.95
Laubsägekästen 7.75 5.75
Schildehäuser Stück 1.45 95 Pf. 48 Pf.
Kegelespiele 9.75 8.75 4.50 8.25 4.45 1.45

Möhnerhöfe Karton 6.75 5.85 3.00 1.95
Autos mit Uhrwerk Stück 12.95 9.50 6.15 5.50
Holz-Fahrfiguren Stück 5.75 4.75 8. — 2.25
Gesellschaftsspiele Karton 5.75 3.75 2.45 1.45
Elastolin - Soldaten Stück 1.95 75 Pf. 40 Pf.
Kinder-Nähmaschinen Stück 8.75 6.75 5.75 3.75
Kasper-Theater 17.50 9.75 7.50 2.50
Kasper-Figuren Stück 8.75 2.50
Kinderschaukeln 19.75 9.50 8.75
Turn-Garnituren m. gut. Stricken 26.00 18.50 8.25



Holzpferde
Stück 7.75 6.25 6.75 1.95 38 Pf.



Puppen-Service im Karton
1.75 8.25 2.45 1.85



Handwerkskasten
Karton 18.75 4.50 2.95 1.65 85 Pf.

Gewehre Stück 6.75 4.00 8.00 2.75 1.50	Puppenwagen Stück 22.50 18.50 13.50 9.75 6.75	Rodelschlitten Stück 28.50 16.50 14.50 14.00
Säbel Stück 8.75 2.25 1.95 1.45	Puppen-Sportwagen Stück 18.50 14.50 8.25 6.75 3.95	Schlitten mit und ohne Lehn Stück 28.50 12.50 10.50 8.75
Kinderstühle hoch u. niedrig St. 35.00 22.50 16.75 11.50 8.00	Blechwagen und Karren Stück 15.00 12.00 10.00 7.50	Selbstfahrer Stück 68.00 48.00

Leopold Nussbaum

Hamburger
Engr. - Lager

G. m. b. H.

Das vornehme Porträt zu mäßigen Preisen. Vorzügliche Vergrößerungen, schwarz und braun. Spezialität: Farbige Vergrößerungen, in Oelfarben ausgeführt.

Richard Schröder,
Atelier für moderne Photographie, Steinweg 12.
Geöffnet: Werktags v. 8-5, Sonntags v. 9-2 Uhr.
Weihnachts-Auflage, rechtzeitig erheben.

Als **Weihnachtsgeschenke** empfohlen:
Runde Schachteln, inbeho Aufmachung, gefüllt mit Bonbons und anderen Süßigkeiten, 35, 1.10, 1.30 und höher.
Dekorierete Blechdosen, gefüllt 70, 1.10, 1.50
Liebesperlen u. Zuckerkugeln für Kaufmannsladen.
Gefüllte Flimmernüsse passend als Baumbehang.
Ausserdem schöne dek. Porz.-Tassen und Bonbonnières, gefüllt, in verschiedenen Pralagen.
In allen Filialen zu haben.

Albert Gentsch G. m. b. H. Zuckerwarengeschäft.

Ämtliche Bekanntmachungen.
Städtischer Verkauf von frischen Äpfeln.
Diejenigen Kaufleute, welche bei der Verteilung von frischen Äpfeln auf die Warenbezugsliste Nr. 18, Abschnitt 248 noch keine Äpfel abbestellt haben, können dieselben am Sonnabend, den 14. Dezember, und am Montag, den 18. Dezember, die Inhaber der Nummern 37.001-74.000, in den Verkaufsstellen Leipzigerstraße 8, Königstraße 8 und Martinstraße 11 in den Geschäftsstunden von 8-12 und nachmittags von 1-4 Uhr noch entnehmen. Für den Kopf eines Haushaltes kann 1/2 Pfund zum Preise von 1.30 Mark für das Pfund abbezogen werden. Der vorbereitete Abschnitt liefert mit dem 15. Dezember 1918 seine Gültigkeit. Abgedrucktes Bild ist bereit zu halten. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Abschnitte 248 der Warenbezugsliste 18 abzurufen und zu Dornbergen abgeholt binnen 3 Tagen im Stadternährungsamt, Martinstraße 22, Zimmer 11, einzutreten.
Galle, 13. Dezember 1918. Der Magistrat.

Städtischer Verkauf von Eisen
in der Talammühle, am Sonnabend, den 14. Dezember 1918.
Ingenieur zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittelliste 46.001-47.300 vormittags von 8-10 Uhr und die Inhaber der Nummern 47.301-49.600 vormittags von 10-11 Uhr. Für die Verion eines Haushaltes wird ein Pfund zum Preise von 42 Pfennigen abbezogen. Da die Eier konferviert sind (Küchlein), eignen sie sich nicht zum Kochen in der Schale.
Der Lebensmittelliste ist vorzulegen. Abgedrucktes Bild ist bereit zu halten. Umsonst nur innerhalb der Tageshalle, den 13. Dezember 1918. Der Magistrat.

Preisabverkauf.
Zum Preisabverkauf am 14. Dezember werden die Inhaber folgender Nummern zugelassen: Um 8 Uhr Nr. 1101 bis 3200, um 9 Uhr Nr. 3201 bis 3300, um 10 Uhr Nr. 3301 bis 3400, um 11 Uhr Nr. 3401 bis 3500, um 12 Uhr 501 bis 3550.
Galle, den 12. Dezember 1918. Der Magistrat.

Verkauf von Castr.
Am Sonnabend, den 14. Dezember, erfolgt der Verkauf im Castr. auf den Abschnitt 6 des Einkaufsabschnittes der Warenbezugsliste an folgenden Stellen: Königstraße 8, Martinstraße 11 und der Wilhelmstraße 11. Die Kaufleute, welche die Abschnitte 248 der Warenbezugsliste 18 abzurufen und zu Dornbergen abgeholt binnen 3 Tagen im Stadternährungsamt, Martinstraße 22, Zimmer 11, einzutreten.
Galle, den 13. Dezember 1918. Der Magistrat.

Der hässliche marktfreie Verkauf von Calamander
1/4 Pfund zum Preise von 2.00 Mark wird in der Talammühle fertig.
Galle, den 13. Dezember 1918. Der Magistrat.

Von der Abteilung F des Nordfriedhofes, in der in der Zeit von 1897 bis 1900 Gräber und in der in der Zeit von 1901 bis 5 Jahren beerdigt worden sind, kommen die Gräber 1-25 der 1897 und 98 Verstorbenen in Frage zur Wiederbelegung.
Die Weiterbelegung von Nebengräbern für eine weitere Ruheperiode kann gemäß § 18 der Friedhofordnung vom 12. Februar 1918 gefordert werden.
Anträge sind unter genauer Angabe des Namens und Todesortes der Verstorbenen sowie der Nummer und Platz der Gräber bis zum 31. Dezember 1918 schriftlich bei uns oder mündlich in der Außenstelle des Nordfriedhofes zu stellen. Später eingehende Anträge können unter Umständen keine Berücksichtigung finden.
Galle, den 10. Dezember 1918. Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Zum Sonnabend, den 14. Dezember d. J. ab werden die Käse:
D 141 Hannover-Flaggeburg-Galle (ab 62) -Leipzig (an 72)
D 144 Leipzig (ab 100) -Galle (ab 111) -Magdeburg -Hannover
wieder eingeleitet und 12 1/2 Pf. gefahren.
Galle (Galle), im Dezember 1918. Galle-Abteilung.

Kaninchen
zu verkaufen!
36 junge Kaninchen, 8 Wochen alt, sind pro Stück für 3.50 Mark, zu verkaufen (die alte Käse befindet sich noch bei den Jungen).
Valentin Jann, Giebstock, Südbergstr. 93.
Städtischer Verkauf von Käse
in der Talammühle, am Sonnabend, den 14. Dezember 1918.
Ingenieur zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittelliste 32.001-34.500 vormittags von 8-11 Uhr. Für jede Verion eines Haushaltes werden 55 Gramm Käse zum Preise von 20 Pfennigen abbezogen. Der Lebensmittelliste ist vorzulegen. Abgedrucktes Bild ist bereit zu halten.
Galle, den 13. Dezember 1918. Der Magistrat.



Walhalla-Operetten-Theater.
 Täglich pünktlich 7 1/2 Uhr:
Das Fürstenkind.
 Operette von Franz Lehár. 3540
 Kass. von 10 bis 1 1/2 Uhr und 4 bis 8 Uhr.

Volkspark
 Burgstrasse 27.
 Morgen, Sonnabend, 14. Dezember, abends 8 Uhr:
Gr. bunter Abend
 des Becker-Fischer-Jochl-Trios.
 3523 Die Geschäftsleitung.

Kammerstück
 Ab Freitag täglich
 Erstauflührung für Halle:
„Das Buch der Tränen“
 Grosses Volks-Schauspiel aus dem Tagebuch einer Wegmüden.
 6 Akte.
 In diesem Film wird so recht herzerregend gezeigt, wie ein Mädchen, welche ihre Liebe zu einem jungen Musikanten infolge zu großer Strebe ihres Vaters verschweigen muß, auf falsche Wege kommt. Sie gerät durch die Schuld ihres Liebhabers ins Gefängnis und hat hier übergroße seelische Qualen zu bestehen. Das schöne Lied „Vergessen, wegnüch und allein“, welches sie so oft in einsamer Nacht singt, lastet sie ihre Last viel leichter ertragen. Trotz großen Kampfes in früher Jugend, leuchtet ihr das Glück in späterer Zeit.
 3533
 Ausserdem herrliche Einlagen.

Neu! **Konzerthaus** Neu!
Altenburger Hof
 Heute und folgende Tage 3403
Grosse Sonderabende
 unter Mitwirkung
 des Herrn Otto Schlemm und Partnerin.
 Neu! Um regen Zuspruch bittet
 Otto Kampe, Neu!

Oberpollinger
 Täglich 3510
Große Künstler-Konzerte
 der vorzüglichen Musikkapelle

Kaiser-Wilhelms-Halle
 Sonnabend, den 14. Dezember: 3551
Grosses Tanzkonzert
 der Versprengten-Sammel-Kompagnie,
 der Vergnügungs-Wandervogel.

Nur noch 3 Tage:
Circus Althoff. 3511
 Halle a. S., im Saale des Wintergarten, Magdeburgerstraße.
 Heute sowie täglich finden
2 Gr. Vorstellungen 2
 statt. 4 Uhr 3 Uhr
 in allen Nachmittags-Vorstellungen
Große Weihnachts-Verlosung
 für Kinder.
 Jedes Kind erhält beim Lesen einer Eintrittskarte ein
500 Freilos.
 In allen Vorstellungen.
 Komische Fantomime: „Die Schulkinder“,
 ausgeführt vom gesamten Personal.
 Alles Weitere siehe Anschlag.

Verband der Schneider, Schneiderinnen
 und Wäscherinnen (Zentrale Halle a. S.)
 Sonnabend, 14. Dezbr., abends 8 Uhr,
 im Restaurant zur Erholung
 (Sub. Raufsch), Martinsberg 6
Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Berichterstattung über die zentralen
 Verhandlungen. Referent: W. Ploky.
 2. Verbandsangelegenheiten. 3552
 Es ist Pflicht, der wichtigsten Tagesordnung halber,
 daß alle Mitglieder, hauptsächlich aber die Delegierten,
 in der Versammlung erscheinen. Der Vorstand.

Alte Promenade 11a **UT** Leipzigerstraße 88
 Fernruf 5735. Fernruf 1324.
 Ein wunderbarer Kunstfilm,
 der alles bisher Dagewesene
 übertrifft.
**Lieben und Leiden
 einer Artistin**
 oder
Zigeunerleidenschaft
 Grosse Sensationstragödie aus dem
 Zirkulieren in 5 Akten.
 Aus dem Inhalt:
 1. Akt: Entführung der Grafentochter,
 2. Akt: Einsturz der Hölle,
 3. Akt: Diebstahl der Dokumente,
 4. Akt: Ausbruch aus dem Gefängnis,
 5. Akt: Verfolgung über die lebende
 Brücke.
 Vorführung: 4.40 6.50 9.10.
 Des grossen Erfolges wegen wurde
 dieser Film in Dresden und Leipzig
 — um einige Tage verlängert. —
Anna Müller-Linke
 in der humoristischen Posse:
Die Frau Kommerzienrat.
 Ein Lustspiel voller Lebendig-
 keit und Humor.
 Vorführung: 4.10 6.20 8.30.
Bernd Aldor
 in
**Die tolle Heirat
 von Lalo.**
 Der erste grosse Film aus der
 galanten Zeit in 4 Akten.
**Eine Kunstschöpfung von
 ergreifender Schönheit.**
 Vorführung: 4.50 7.00 9.20.
Paul Heidemann
 in dem köstlichen 3 Akter-Lustspiel
**Paulchen Semmelmanns
 Flegeljahre.**
 Fröhliche Erinnerung aus
 der Jugendzeit.
„Leonhardifahrt“.
 Herrliche Naturaufnahme.
 Vorführung: 4.00 6.10 8.30.
Beginn 4 Uhr.

Burg-Theater
 Gr. Gosenstrasse 12. 8538
 Nur Sonnabend und Sonntag:
Joe Deeks. 4-Akter.
 Detektiv-Abenteuer. Führt uns auf
 Schloß Vaanover, bekant vom Kriegs-
 schauspiel.
 Anserl: 3-Akt-Lustspiel. Sonntag:
Große Jugend-Vorstellung.

Handarbeiten. 8539
 Kissenplatten aus weissen Leinen vorgezeichnet . 1175 895 795
 Kissenplatten aus grauen Leinen vorgezeichnet . 1295 1275 1050
 Kissenplatten aus grauen Leinen fertig gestickt . 1390 1250 795
 Decken aus weissen Leinen vorgezeichnet 450 325 245
 Decken aus weissen u. grauen Leinen fertig gestickt 725 550 375
 Decken aus Glasbatist fertig gestickt 995 975 795
 Läufer aus weissen Leinen vorgezeichnet 1350 1275 890
 Läufer aus Leinen und Glasbatist fertig gestickt . 1075 850 775
 Wandschoner aus weissen Leinen mit Hohlsaum 1675
 Bettwandschoner fertig gestickt und vorgezeichnet 975 695 490
 Ruchens-Überhandtücher a. Leinen u. Zellstoffgew. 1295 1195 595
 Kammerschürzen vorgezeichnet und fertig 695 525
 Topftappen-, Stauch- u. Lampenputztaschen in grosser Auswahl.
 Kunst- und Wascheiden in allen Farben vorrätig Decke 35 Pf.
 Perlitwist in allen Farben vorrätig Decke 75 Pf. 45 Pf. 35 Pf.
 Wolstüchlein in allen Farben vorrätig Decke 68 Pf.
 Glanzstüchlein Baumwolle, alle Farben Decke 60 Pf. 38 Pf. 25 Pf.
 Seidenes Knäuel- und Häkelgarn versch. Stärken Knäuel 325 170
 Diese Stückgarne sind auch ohne Handarbeiten zu haben.

Alex Michel, Markt, Ecke
 Kleinschmieden
 Sonntags von 11 1/2 — 6 Uhr geöffnet.

Sozialdemokratischer Verein
 H. S. P. D.
Distrikt Amisbezirk Hohenen.
 Sonntag, den 15. Dezbr., nachmittags 2 1/2 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
 im Gasthof zu Hohenen. *1984
 Der Einberufer.
Ansichts-Postkarten
 empfiehlt Die Volks-Buchhandlung.

1/8 **Apollo-Theater.** 1/8
Das freie Meer!
 Großes Marinepiel in 8 Akten von Heinrich
 Gillardone, aufgeführt v. Matrosen u. ersten
 Künstlern, zugunsten der Kriegsofer.
 Sonnabend, nachmittags 1/2 4 Uhr:
 Kleine Schüler-Vorstellung. Kleine
 Preise!
 Vorverkauf an der Theaterkasse von 9-1 u. 5-7 1/2 Uhr.

Achtung! Kegler Achtung!
 Morgen, Sonnabend, im „Volkspark“,
 Burgstr. 27: 3557
Gemeinsamer Kegelabend
 auf beiden Bahnen.
 Alle Kegelbrüder ladet dazu freundlich ein
 Die Geschäftsleitung.

L. Kramers Tanzlokal, Kröllwitz
 Keine freigegebenen
Sale und grossen Gesellschaftszimmer
 sind wieder zu
 Jeitlicher Veranstaltung frei.
 *1985 T 1 Kleinteln, Tel. Nr. 6647.

Stadttheater.
 Sonnabend, 14. Dezbr. 1918,
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
Schneewittchen.
 Mädchen von Oberen.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.
Die versunkene Glocke
 Oper von Heinrich Schütz.
 Schluß nach dem 1. Akt.
 Sonntag oben:
Die weisse Dame. 3 Akte.
 *1986

Kaffeebrenner
 sehr billig 8536
C. F. Ritter, Leitz.,
 str. 90
 Mittel. d. Rab.-Sp.-Ver.
 Bauzweck Rastende (Oldg.),
 Meister- und Polierkurse,
 Schulbesuch Anfang Januar.
 Sonntag oben:
Die weisse Dame. 3 Akte.
 *1986

Kleinstmöbel
 ein stets willkommenes 8539
Festgeschenk.
 Zigarrenschränke 49.— 27.— 24.— 19.— 18.—
 Nähkästen 675 675 450 295 195 135
 Nähständer 55.— 35.— 2250 1850
 Büstenständer 48.— 28.— 24.— 1550
 Bücherständer 65.— 48.— 85.—
 Zierische 85.— 2250 1950 1650
 Rauchtische 145.— 55.— 48.— 88.— 32.—
 Rohrstühle 27.— 26.—
 Klavierstühle 48.— 48.—
 Flüglerstühle 125.— 95.— 85.—
 Liegestühle 49.— 38.— 1850 1450 875
 Schaukelstühle 115.—
 Wandbilder 125.— 95.— 48.— 1850 1250

Leopold Nussbaum

**Aus dem Reeresdienste
 entlassen,**
 habe meine Praxis wieder aufgenommen. *1987
Rathswahl Dr. Albert Müller
 Rathausstrasse 10 L. Fernsprecher 6317.

Köchin gesucht!
 Für eine größere Selbstthätigkeit wird zum baldigen
 Eintritt über bis 1. Januar 1919 eine Köchigin
 Köchin gesucht. Su. ex. D. 27, im Kontor.
 Abholung von Winterfahrtafel von einer Köchigin
 Kettelfeldstraße.
 Am Sonnabend, den 14. Dezember von 9-11 Uhr vor-
 mittags können diejenigen Personen in der Köchigin
 Kettelfeldstraße (Kettelfeld) und Kettelfeld, Brauerei, 19, ihre
 Kettelfeld abholen, deren Kettelfeld mit den 100
 (mit roter Linie ausgefüllt) 121-245 belegen sind. Die
 Kettelfeld ohne Kettelfeld abholen.
 Halle, den 13. Dezember 1918. Der Magistrat.

